

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 10

Rubrik: Kinematograph. Rundschau : das Kinder-Verbot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau

Das Kinder-Verbot

Seit langer Zeit schon amtet in Zürich die Prüfungskommission für Kino-Filme. In verschiedenen anderen schweizerischen Kantone hat dieses Institut Nachahmung gefunden. Die Zürcher Kommission hat lediglich ganz im Anfang ihres Bestehens nur wenige Male Veranlassung gefunden, gegen die Vorführung von Filmzenen einzuschreiten. Seither blieben die Vorführungen von weiteren Verbots verschont. Es darf dies als Beweis dafür gelten, daß die Kinematographenbesitzer sich selbst als gute Zentoren betrachten und ihnen angebotene Lichtbilder, die mit den guten Tendenzen des Kindtheaters nicht übereinstimmen, von vornherein ablehnen. Man beobachtet denn auch höchst selten mehr anstößige Bilder, die selbst vor dem strengsten Sittengericht bestehen könnten. Die Kinematographen-Industrie ist bestrebt, den Theatern stets ausgewählte Programme zu bieten, die auch den Zeiten angepaßt sind. Momentlich für die hauptsächlichsten Festzeiten wie Weihnachten und Ostern werden alljährlich rei-

zende Films hergestellt, die den Ansprüchen weitester Kreise gerecht werden. Es darf ohne Überhebung behauptet werden, daß die heutige Lichtbildfabrikation imstande ist, auch den höchsten Ansprüchen in bezug auf die Anpassung an die Forderungen des Tages zu genügen. Wir sind der Überzeugung, daß sich diese Entwicklung der Film-Erstellung nicht in der Richtung des dramatischen Theater-Films bewegen wird, sondern immer mehr in der Richtung des Bildungsbedürfnisses unserer Jugend.

Bei dieser Lage der Dinge ist es nicht mehr verständlich, daß das Kinderverbot immer größerer Ausdehnung teilhaftig werden soll. Es wäre nicht nur wünschenswert, daß Jugendvorstellungen mit Programmen durchaus lehrenden Inhalts, geschickt einwandfrei Kulturfilm usw. wieder zulässig erklär würden, sondern es ist eine absolute Forderung der Gegenwart, daß solche instruktive Vorführungen der Jugend zugänglich gemacht werden. Es ist schließlich unerträglich, welche Einwände eine fortwährlid geistige Bevörde gegen solche kinematographischen Veranstaltungen einzuwerfen haben könnte, die zudem noch jeder erdenklichen Zensur unterstellt werden dürfen. Man kann angeleidet des absoluten Widerwillens ge-

gen die Zulassung von Lichtbildervorstellungen für die Jugend nur annehmen, daß die Lehrerschaft unserer Tage sich vor der Konkurrenz fürchtet, die ihr im Kinematographen als Lehrmeister der Jugend entstehen könnte. Wir halten aber dennoch den Großteil unserer Erzieher für freimütig genug, daß er anerkennt, welch ungeheuer vorteilhaftes Lehrmittel der Kinematograph für die Schule aller Stufen zu werden verspricht, sofern sich nicht gerade die Lehrerschaft vom Kino emanzipiert, sondern eifrig mitt hilft, das Ziel zu erreichen: den Kino dem Volke als bedeutamen Erziehungs- und Aufklärungsfaktor benutzbar zu machen.

Kleine Kino-Nachrichten.

Alexander Moissi wird sich in Tolstoi's „Lebender Leichnam“ in der Rolle des Fedja für den Kinematographen betätigen. Die übrigen Rollen werden in der Besetzung des Deutschen Theaters wiedergegeben, nämlich durch die auch in Zürich nicht unbekannten hervorragenden Kräfte Johanna Terwin, Emil Raumeau, und dem übrigen Personal. Auch andere Films werden mit den gleichen Kräften vorbereitet.

Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 7. bis inkl. 10. März 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Die Verworfenen

Tragödie in 4 Akten mit HEDDA VERNON
in der Hauptrolle.

Das Mädchen von Gold-Gulch!

Ein Wildwest-Bild.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon Selna 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Das extravaganteste, sensationellste Filmwerk, das je erschienen:

STURM-NACHT

Ein Bild, das in seinem wuchtigen, packenden Inhalt menschl. Irrungen und Leidenschaften vor Augen führt, die bis ins Innerste erschüttern. Das ganz neue eigenartige Sujet übt eine bis jetzt im Film noch nicht ge-kannte Wirkung auf den Be-schauer aus!

Dazu das reichhaltige Beiprogramm!!!

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selna 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
7-11 Uhr 2-11 Uhr

4 Akte NEU! NEU! 4 Akte

MEISTER- DETEKTIV JOE DEEBS

in seinem neuesten Abenteuer

„Ein geheimnisvoller Leichenfund“

betitelt: „Das Klima von Vancourt“.

Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte Lebens-Tragödie 4 Akte

Das Spiel vom Tode!

Nach dem Balzac'schen Roman „DAS CHAGRIN LEDER“. Verfaßt von PAUL OTTO.

In der Hauptrolle: Der geniale Künstler

ALWIN NEUSS.

Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 9. bis inkl. Dienstag 12. März:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/4 Uhr
Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

6 Akte Die schöne Kino-Diva 6 Akte

MIA MAY

in ihrer Glanzrolle in dem spannendsten u. packendsten und in Ausstattung überaus reichen Film

NEBEL UND SONNE

welches wochenlang den Spielplan der erstklassigsten Lichtspieltheater im In- und Auslande geschmückt und den grössten Beifall errungen hat.

2 Akter Grösster Lacherfolg! 2 Akter

MABEL und FATTY auf dem Lande!

Tolles groteskes amerikanisches Schlager-Lustspiel aus der Goldserie. — Ein Lachen von Anfang bis Ende.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

KinoZürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 7. bis 10. März 1918:

4 Akte! 4 Akte!

Die Todes-Zysterne

Höchst spannendes Detektiv-Drama.

Homunkulies' chen

Filmparodie in 3 Akten und einem Prolog mit

LO VALLIS
in der Hauptrolle

Bürgertugend

Drama in 1 Akt aus der berühmten Herz-Serie von EDMUNDO DE AMICIS.